

In Memoriam WOLFGANG LIPPKE (1940–2023)



Die Deutsche Gesellschaft für das englischsprachige Theater und Drama der Gegenwart (CDE) trauert um ihren Initiator und langjährigen Präsidenten Wolfgang Lippke, der am 17. Juli 2023 in Leimen verstarb. Er war ausgewiesener Kenner der englischsprachigen Theaterszene, bewundernswerter Organisator und liebenswerter Kollege. Im Mai 1992 lud er erfolgreich zur Gründungsversammlung der CDE an die Universität-GH Siegen ein, wo er als Akademischer Direktor das Praktikumsbüro für die Lehramtsstudiengänge und Lehrerfortbildung leitete.

1940 in Danzig geboren, studierte Wolfgang Lippke nach dem in Hannover 1960 abgelegten Abitur Anglistik/Amerikanistik, Sport und Erziehungswissenschaft an den Universitäten Göttingen, Hamburg und Münster (Staatsexamen 1967). Auf das Referendariat in Bielefeld und Detmold folgte eine vierjährige Phase als Studienrat in Lemgo, bevor er 1973 an die Universität-GH Siegen wechselte. Früh erforschte er das vielschichtige Potential zeitgenössischer englischsprachiger Bühnenwerke für den Fremdsprachenunterricht, vor allem wegen der gesellschaftskritischen Neuorientierung des Theaters nach den Studentenunruhen von 1968 und während der Thatcher-Ära. Er propagierte den Einbezug englischer Gegenwartsdramen in die Curricula der Sekundarstufe II und engagierte sich insbesondere für die Idee des *Theatre-in-Education*. Der dramatische Text sollte nicht nur als Grundlage literarischer und sprachlicher

Analysen dienen, sondern immer auch im Kontext seiner Entstehung, seiner Aufführungspraxis und in Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Rezipient*innen untersucht werden.

Unterschiedliche Rollen zu übernehmen, ob in der szenischen Gestaltung eines Dramentextes im Klassenzimmer, auf der Studentenbühne oder im professionellen Theater, war für ihn immer auch ein emanzipatorischer Akt. Diese engagierte Haltung und seine Begeisterung für das englischsprachige Theater fanden auch internationale Anerkennung, vielleicht am deutlichsten und sichtbarsten in der Widmung von Howard Brentons utopischem Drama *Greenland* (1988) an Wolfgang Lippke.

Wolfgang Lippke knüpfte unermüdlich Kontakte mit Theaterschaffenden und organisierte seit den 1980er Jahren mit finanzieller Unterstützung u.a. von British Council und United States Information Agency Deutschlandtourneen englischsprachiger Künstler*innen, um Studierenden und Kolleg*innen durch direkte Gespräche mit ihnen den Zugang zu ihren Werken zu erleichtern. Mit der gleichen didaktischen Absicht veröffentlichte er mehrere Interviews mit britischen Gegenwartsdramatiker*innen in Aufsätzen und auf Videokassetten. Das Symposium *British Drama in the Eighties and Beyond*, das er 1987 in Siegen organisierte und das durch eine studentische Theateraufführung im Rahmenprogramm bereichert wurde, zeigte bereits die Richtung an, die Wolfgang Lippke einzuschlagen gedachte, als er die Gründung von CDE erwog. Es sollte ein Forum sein, das die unterschiedlichsten Facetten von englischsprachigem Drama und Theater in ihrer neuesten Entwicklung thematisierte, Theaterschaffende und Akademiker*innen im Dialog vereinte und ihnen neue Einsichten vermittelte, jungen Forschenden zur Seite stand, kulturellen Austausch förderte. Er beriet sich mit Kolleg*innen und war überrascht von der breiten Zustimmung zu seinem Vorhaben. Auch die kulturellen Vertretungen wichtiger englischsprachiger Länder zeigten sich bereit, die geplante Gesellschaft zu unterstützen. Zur Gründungsversammlung in Siegen 1992 erschienen bereits über vierzig Interessent*innen. Seine Vision einer Beschäftigung mit Drama und Theater aus sowohl akademisch-wissenschaftlichen als auch praxisorientierten Perspektiven spiegelte sich später in vielbeachteten Workshops auf den Jahrestagungen wider. Als Präsident leitete Wolfgang Lippke CDE zehn Jahre lang bis 2001 mit Hingabe, Verantwortungsbewusstsein und großer Herzlichkeit. Für die Präsident*innen von CDE, die auf ihn folgten (Werner Huber, Eckart Voigts und Ute Berns) wie für alle Vorstände von CDE hatte er stets wohlwollende und bereichernde Worte des Rats und des Zuspruchs. Auch wenn der Besuch von Jahrestagungen in letzter Zeit aufgrund seines zunehmenden Alters, seines Umzugs nach Spanien und einiger gesundheitlicher Probleme seltener wurde, nahm er doch stets regen Anteil an ‚seiner CDE‘ und verfolgte mit großem Stolz die Entwicklung der Gesellschaft hin zu, wie es unserer Freund und Kollege John

Bull in seiner Eröffnungsrede zur CDE Tagung an der Universität Reading (UK) im Jahre 2017 formulierte, „the most renowned society for the study of British Drama in Europe.“ Wolfgang Lippke durfte miterleben, dass die Tagungsbände und die Schriftenreihe der Gesellschaft (CDE Studies) von nationalen Anfängen ein internationales Format erhalten haben und dass die von CDE im Jahre 2013 gegründete Zeitschrift *Journal of Contemporary Drama in English (JCDE)* zu einer der führenden Zeitschriften zum zeitgenössischen englischsprachigen Drama in Europa avanciert ist und Beiträge zu Forschung und Theaterpraxis aus der ganzen Welt abdruckt. Nachdem Wien bereits zweimal Austragungsort einer Jahrestagung war, finden diese seit 2013 im festen Wechsel an deutschen und internationalen Orten statt und führten Teilnehmende u.a. nach Prag, Barcelona, Reading, Graz, Paris und im nächsten Jahr nach Innsbruck. In Anerkennung seiner Verdienste für CDE und für die Lehrerbildung in Deutschland wurden Wolfgang Lippke zwei Festschriften gewidmet: *What Revels are in Hand? Assessments of Contemporary Drama in English in Honour of Wolfgang Lippke*. Hgg. Bernhard Reitz and Heiko Stahl. CDE Studies 8. Trier, 2001 sowie *Schulpraktische Studien: Ein Paradigma der Lehrerbildung. Festschrift für Wolfgang Lippke*. Hgg. Wolfgang Hinrichs, Gerhard Müßener und Dieter Schulz. Leipzig, 2003. Es spricht für Wolfgang Lippkes wachen Geist, seinen Gestaltungswillen und seine Neugierde, dass er bis zu seinem Tod aktiv und beseelt von (inter-)kulturellem Austausch war. In seinen letzten Lebensjahren baute er von seinem spanischen Domizil aus gute Beziehungen zu Kolleg*innen der Universitäten Valencia und Alicante auf; diese mündeten in verschiedene erziehungswissenschaftlich-didaktische Publikationen, die er u.a. teils ins Englische und Deutsche übersetzte. In Alicante trug Wolfgang Lippke zur Gründung einer Humboldt-Gesellschaft bei.

Wir werden Wolfgang Lippke ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Vorstand und alle Mitglieder von CDE,
Martin Middeke, Margarete Rubik, Eckart Voigts und Peter Zenzinger.

ENGLISH

It is with great sorrow that the German Society for Contemporary Drama in English announces the death of its founder and longtime president, Wolfgang Lippke, who

passed away on 17 July 2023. He was a renowned expert of the English and American theatre scene, an admirable organiser and an amiable colleague. From the beginning of his academic career at the University of Siegen (1973) his research centred on the pedagogical potential of contemporary drama for the English classroom, drama which was innovative and vibrant, as a response to the student revolution of 1968 and the Thatcher era. He recommended the integration of contemporary dramatic works into the school curriculum.

Wolfgang Lippke made and maintained contact with numerous playwrights and theatre professionals. From the 1980s onwards, he organized visits to Germany for English and American dramatists and also published several interviews with contemporary British playwrights that appeared both in print and on video.

His vision was to initiate a society whose members would investigate diverse aspects of English drama and theatre, initiate contact between theatre practitioners and academics, help young researchers, and improve cultural exchange. The first conference of the newly founded CDE took place in Siegen in 1992. The synthesis of academic and performance perspectives he envisaged was reflected in the format of CDE conferences, which featured international scholars as well as leading playwrights and practitioners (including Howard Brenton, who dedicated his 1988 play *Greenland* (Royal Court Theatre, London) to Wolfgang).

Wolfgang Lippke was president of CDE for ten years until 2001, and in the years afterwards he continued to advise and support the succeeding presidents (Werner Huber, Eckart Voigts and Ute Berns) as well as the CDE board. Although his attendance of conferences had no longer been regular in recent years, due to his age, his change of residence to Spain and increasing health problems, he nonetheless continued to take a lively interest in “his CDE” and proudly watched its development into what John Bull in the opening speech of the CDE conference at the University of Reading, UK, in 2017, called “the most renowned society for the study of British Drama in Europe.” Two ‘Festschriften’ were published in honour of his work.

We shall keep Wolfgang Lippke’s lasting, honorable and grateful memory. Our heartfelt condolences go out to his family.

On behalf of the board and all CDE members,
Martin Middeke, Margarete Rubik, Eckart Voigts and Peter Zenzinger.